

TANJA POL GALERIE

Youjin Yi

17/01/13 - 02/03/13

Wir freuen uns, die erste Einzelausstellung von Youjin Yi bei Tanja Pol Galerie anzukündigen. Youjin Yi, geboren 1980 in Kangnung, Südkorea arbeitet in den Medien Malerei, Zeichnung und Grafik.

Ihre asiatische Herkunft und Prägung einerseits und ihr Studium und ihre Reisen in Europa andererseits führten unwillkürlich zu "Vergleichen". Beispielsweise schätzt sie das Weglassen, das Stehenlassen freier Flächen im Bild, die dabei ihre eigene Ästhetik entwickeln können, eine „Schönheit der Leere“, wie sie es nennt, oder auch das „Lassen“ an sich und in weitestem Sinne. Diese Haltung erlebt sie als Gegensatz zur westlichen Tendenz, stets nach Klärung und intellektueller Durchdringung einer Thematik zu streben. Dies ist etwas, das für Youjin Yi bereits in unserer Sprache begründet liegt, die für ihr Empfinden viel abstrakter und philosophischer, dafür weniger frei, ironisch und metaphorisch angelegt ist als das Koreanische.

Ihre Bilder entstehen auf dem Boden flach liegend und in relativ schneller Arbeitsweise. Den so vorgegebenen Abstand zum Bild und den speziellen Sichtwinkel empfindet Yi als befreiend. Die innere Distanz folgt erst nach dem Aufhängen. Unter Umständen muss das Bild dann zurück auf den Boden. Im Koreanischen bedeutet das Wort „Bild“ ursprünglich „Sehnsucht nach Sehen“. Nach diesem Verständnis kommt dem Sehen eine über den rein physiologischen Vorgang hinaus gehende Bedeutung zu. Die künstlerische Praxis erhält hier eine Komponente von Erfühlen, Erstreben, von konzentrierter Hinwendung. Das Sehen wird damit zu einem inneren Vorgang, der sich erst in einem nächsten Schritt nach außen wendet: Was passiert da auf der Bildfläche? Wie manifestieren sich die eigenen Imaginationen in der Oberfläche eines Materials, in den Formen und Farben? Erkennbarkeit steht dabei nicht im Vordergrund. Eher - wie kann Youjin Yi als Künstlerin vermitteln, was sie sieht, wohin ihre Sehnsucht sie führt? Wie verwirklicht sich eine Idee? Durch das gewählte Material fällt eine Entscheidung. Als Zeichnerin, Grafikerin hat sie ein sehr bewusstes Verhältnis zur Linie. In der asiatischen Tuschezeichnung, die mit langem, weichem Pinsel arbeitet, schneiden Linien in die Fläche, kann Fläche selbst zur Linie werden und Linie zur Fläche. Der Winkel des aufgesetzten Pinsels, sein Gewicht gestaltet die Dichtigkeit der Form. Youjin Yi setzt die Spitze ihres Pinsels wie die eines Messers ein, um ihre Formen zu finden.

Youjin Yi, studierte zunächst an der Sejong-Universität in Seoul, an der das Kunststudium auf der Kunstgeschichte Europas basierte. In der Folge reiste sie durch Frankreich und Deutschland, wo sie heute in München lebt und arbeitet. Sie studierte bis 2011 an der Akademie der bildenden Künste in München (Meisterschülerin bei Günther Förg) und an der UDK Berlin bei Leiko Ikemura.